

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-jugendliche-erleben-die-grenzen-der-fahrphysik-59978335>

Datum: 26.04.2025 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC: Jugendliche erleben die Grenzen der Fahrphysik

Kostenloses Mobilitätsprogramm für Schulklassen übersetzt Physikunterricht in die Praxis – Anmeldung für Herbsttermine jetzt möglich

Doppelte Geschwindigkeit ist gleich vierfacher Bremsweg. Was einfach berechnet werden kann, ist aus der Sicht von Jugendlichen nicht immer sofort nachvollziehbar. Mit dem ÖAMTC-Verkehrserziehungsprogramm "Fahrphysik erleben" steht ein Angebot zur Verfügung, bei dem Schüler:innen ab 14 Jahren die Gesetze der Physik hautnah erleben und somit einfacher verinnerlichen können. Fliehkraft, Bremsweg, Beschleunigung, Trägheit, etc. – all diese theoretischen Begriffe werden im Rahmen des Verkehrssicherheitskurses mit Leben erfüllt. Allein im vergangenen Jahr 2022 nahmen insgesamt 2.155 Jugendliche an "Fahrphysik erleben" teil.

Mehr Verkehrssicherheit und Unfallprävention – Kfz-Lenker:innen von morgen werden gezielt vorbereitet

"Die Jugendlichen erfahren mit allen Sinnen, dass die Grenzen der Physik für Moped-Lenkende ebenso gelten wie für Autofahrer:innen und Mitfahrende – und dass sich die Physik nicht austricksen lässt, völlig unabhängig vom Fahrkönnen. Diese Erkenntnis soll teilnehmenden Schüler:innen nachhaltig in Erinnerung bleiben, wenn sie eines Tages selbst das Steuer übernehmen", so Ellen Dehnert, Leiterin der ÖAMTC-Mobilitätsprogramme.

"Fahrphysik erleben" leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Unfallprävention und zu mehr Verkehrssicherheit für die jugendliche Zielgruppe. Das Mobilitätsprogramm bietet die ideale Verknüpfung von Theorie im Unterricht und gelebter Praxis: Die Schüler:innen werden im Physikunterricht auf dieses sehr wichtige Thema nicht nur vorbereitet, sondern auch durch begleitende Materialien und Apps, die von Physiklehrkräften eigens dafür ausgearbeitet wurden, unterstützt.

Simulation gefährlicher Manöver – die Geschwindigkeit macht den Unterschied

In einem speziell konzipierten Gurteschlitten spüren die teilnehmenden Schüler:innen etwa, wie es sich anfühlt, wenn man aus einer Geschwindigkeit von nur 10 km/h abrupt zum Stillstand gebracht wird. "Die Jugendlichen sind dabei immer wieder überrascht, welche Kräfte hier bereits auf den Körper wirken", erklärt Ellen Dehnert.

Im Anschluss an diese Erfahrung dürfen die Schüler:innen im Auto der ÖAMTC Fahrtechnik-Experten Platz nehmen: Notbremsen, Kurvenfahren, Unter- und Übersteuern, Schleudern und Aquaplaning sowie Assistenzsysteme stehen auf dem Programm. "Bei all diesen Dingen spielen die physikalischen Kräfte eine zentrale Rolle. Am Ende ist es meistens die angepasste Geschwindigkeit, die den Unterschied ausmacht. Als Mitfahrende im Auto der Fahrtechnik-Profis können sie die Kräfte, die bei solchen Manövern auf die Insass:innen wirken, am eigenen Leib spüren", erläutert die ÖAMTC-Expertin.

Termine im Herbst 2023: Anmeldung noch bis Mitte Juni möglich

"Fahrphysik erleben" besteht aus drei Einheiten à 50 Minuten und richtet sich an Schüler:innen der 9. und 10. Schulstufe aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Dank Förderungen seitens AUVA und Land NÖ ist die Teilnahme für Schulen kostenlos. Durchgeführt wird "Fahrphysik erleben" in den ÖAMTC Fahrtechnik Zentren Teesdorf und Melk/Wachauring sowie im Fahrsicherheitszentrum Waldviertel/Gmünd. Nähere Informationen, Termine und Anmeldung unter www.oeamtc.at/verkehrserziehung